

20.FEBRUAR bis 19.APRIL 2015



THE DOUBT

OF THE

STAGE

PROMPTER

EDITH-RUSS-HAUS

www.edith-russ-haus.de

Ausstellung
von

JUMANA

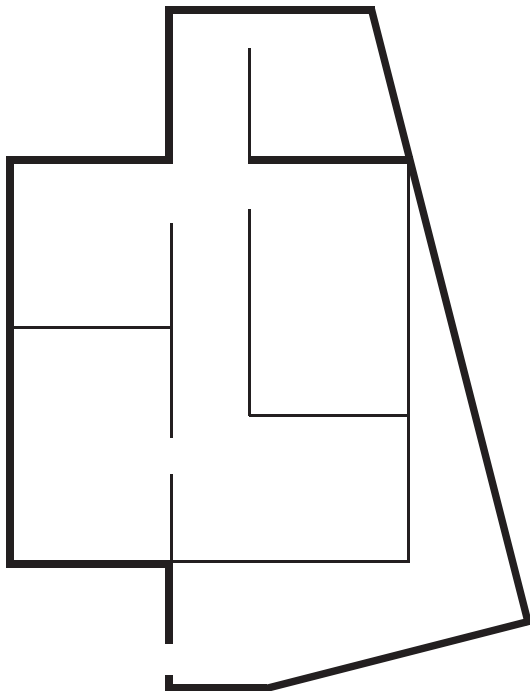
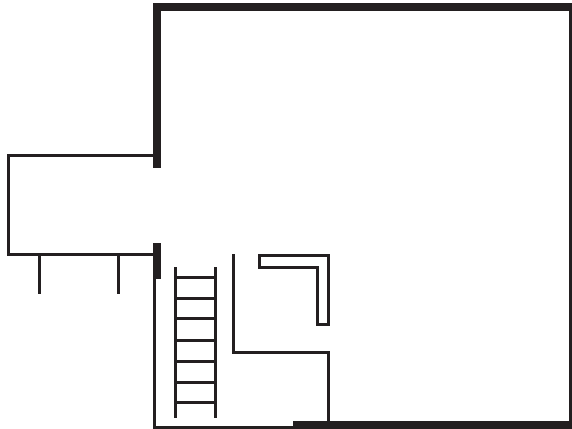
MANNA



UND

SVEN

JOHNE



DER ZWEIFEL DES SOUFFLEURS

Der Titel der Doppelausstellung von Sven Johnne und Jumana Manna beschwört ein Bild wie ein eindringliches, kinematografisches Zeichen: ein Souffleur, der in einem klaustrophobischen Kasten vor und etwas unterhalb der Theaterbühne hockt. Eine kleine Tischleuchte wirft Licht auf die Seite, auf die er den Blick heftet, während der Widerschein des Papiers sein beunruhigtes Gesicht erhellt. Etwas im Rollenheft stimmt nicht so recht. Etwas fehlt, und die kausalen Zusammenhänge zwischen Geschehen und Charakteren scheinen aus den Fugen geraten, wecken Skepsis angesichts der noch kommenden Seiten ...

Der Zweifel der Souffleure an der Richtigkeit des vorgegebenen Textes – einem Theaterstück in seiner großen erzählerischen Totalität – spiegelt sich in der künstlerischen Praxis Mannas wie auch Johnnes. Es ist dieser grundlegende Zweifel, von Neu- und Wissbegierde geschürt, der Platz für alternierende Geschichten macht, einen Raum eröffnet, wo Geschichte neu erzählbar wird.

The Doubt of the Stage Prompter ist die erste umfassende Ausstellung ausgewählter Videoarbeiten der Künstler. Mit erfindungsreicher Sprache treten sie in einen Dialog über das Geschichtenerzählen wie auch die Beziehung zwischen Historie und Fiktion, hinterfragen auf breiter Ebene eine Konstruktion von Geschichte, die aufgrund zahlloser fehlender Stimmen und Seiten aus dem Skript oftmals unvollständig bleibt.

Jumana Manna ebenso wie Sven Johnne sind fesselnde Geschichtenerzähler mit der besonderen Fähigkeit, ausgreifende Handlungsverläufe noch aus kleinsten erzählerischen Details heraus zu entspinnen. „Die anachronistische Wiedereinführung der Erzählung als Träger größerer historischer Narrative wie als Mittel der Konstruktion von Gegenwärtigkeit“ ist ein zentrales künstlerisches Anliegen Mannas wie auch Johnnes in der Weise, wie beide mit Geschichte arbeiten. Sie tun dies in Anlehnung an Peter Osbornes Begriff des Zeitgenössischen in einem global-transnationalen Verständnis, basierend auf Stimmen einer narrativen Autorität, die bisweilen auch fiktional sind.

Die Leidenschaft für und Hingabe an Erzählformen von Geschichte werden bestärkt durch die besonderen biografischen Blickwinkel der Künstler.

Neben dem allgemeinen, ihrem persönlichen Hintergrund geschuldeten Interesse Sven Johnnes und Jumana Mannas an ideologischen Konstrukten von Geschichte und ihrer aktuellen Bedeutung gibt es noch einen weiteren methodologischen Ansatz, der die Bewegtbilder im Œuvre beider Künstler in Dialog zueinander setzt. Beide teilen die Begeisterung an der Erkundung einer Fülle filmischer, theatralischer und auch fernsehtechnischer Erzählmittel. Sie untersuchen das

Potenzial eines Castinggesprächs als Format, die Illusion von Intimität im dokumentarischen Interview, die Erweiterung der Imagination durch eine Gruppenaufnahme, die unbeholfene Kraft eines filmischen Monologs oder einer bekenntnishaften Rede. Diese formalen Elemente bilden eine Struktur, durch die ihre Geschichten hindurchfließen und vielfältige Bedeutungsebenen im Bezug auf solche Erzählkonventionen eröffnen.

Johne und Manna suchen akribisch nach bestimmten Momenten der Geschichte, die unsere Vorstellung der Dinge verändern. Gleichwohl meiden sie Fetischismus und Nostalgie nach verloren gegangenen Details, richten ihr Augenmerk vielmehr auf die eigene Erinnerung, um sie für ein besseres Verständnis der Gegenwart zu erschließen.

THE DOUBT OF THE STAGE PROMPTER

The title of this dual exhibition by Sven Johnne and Jumana Manna evokes an image just like a haunting cinematographic icon: a stage prompter sitting in a claustrophobic box in front of and slightly below the theater stage. A small desk lamp casts light onto the page he is staring at while the reflection from the paper illuminates his troubled face. Something in the script is not quite right. Something is missing and the causal connections between events and characters seems out of joint, forging a skepticism towards the coming pages...

The prompters' doubt as to the accuracy of the given script—a theater piece in its master narrative totality—is mirrored in the artistic practices of both Manna and Johnne. This elementary doubt, fuelled by inquisitive curiosity, is that which gives way to alternate stories, opening up a space where history can be retold.

The Doubt of the Stage Prompter is the first comprehensive exhibition of selected video works by the artists, whose inventive languages engage in dialogue on storytelling, as well as the relation between history and fiction. Their works broadly question the construction of history; often an incomplete history missing countless voices and pages from the script. Both Jumana Manna and Sven Johnne are enthralling storytellers with exacting skill to unravel expansive plots from within the tiniest of narrative details. "The anachronistic re-introduction of the story as both the carrier of larger historical narratives as well as a means for the construction of contemporaneity" is a central artistic ploy from both Manna and Johnne in the way they work with history, alluding to Peter Osborne's concept of the

contemporary as a globally transnational notion predicated on voices of narrative authority, sometimes even fictional ones.

The passion and dedication to the way history is narrated is further driven by their particular biographical perspectives.

Besides the general interest of Sven Johnne and Jumana Manna in the relation of ideological constructs to history and its contemporary relevance, afforded through their personal backgrounds, there is another methodological notion that brings the moving-image oeuvre of both artists in dialogue. Both share an enthusiasm for exploring a variety of cinematic, theatrical and even television techniques in the unfolding of narrative. They investigate the potentials of a casting interview as a frame, the illusion of intimacy provided by a documentary interview, the imagination opened up by a group portrait, the awkward strength of a filmic monologue or the confessional speech. These formal devices provide a structured way through which their stories cascade, and multiple layers of meaning are introduced by referring to these conventions.

Johne and Manna are meticulously searching for precise moments in history that alter the way we imagine things. Nevertheless they avoid the fetishism or the nostalgia for lost details, but focus, rather, on their recollection to use them for a better understanding of the present.

SVEN JOHNE

CARNIVAL

2008, Diptychon, C-Print, Messingplatte, 160 x 250 cm, gerahmt
Leihgabe des Künstlers und der Sammlung Gunter Halke, Überlingen

2008, diptych, c-print, brass plates, 160 x 250 cm, framed
Courtesy of the artist and Sammlung Gunter Halke, Überlingen, Germany

CARNIVAL 1

Ministerium für Staatssicherheit, Hauptabteilung XX, Ost-Berlin, 9. Juni 1984

Anlässlich des Geburtstags eines Vorgesetzten hat sich ein hochrangiger Stasi-beamter als Bischof verkleidet. Zur Unterhaltung der Gäste dieser informellen Zusammenkunft hält er eine Art Predigt.

Dept. of State Security, Main Section XX, East Berlin, June 9 1984

On the occasion of a superior's birthday, a high-ranking Stasi official, who is responsible for the surveillance of the Church, has dressed up as a Catholic bishop. At the informal gathering, he gives a kind of sermon to entertain the guests.

CARNIVAL 2

Ministerium für Staatssicherheit, Hauptabteilung XX, Ost-Berlin, 9. Juni 1984

Rangniedere Stasibeamte treten zum Gratulieren an. Zu diesem Anlaß haben sie sich als ihre Widersacher verkleidet, d.h. die Gruppen für deren Überwachung sie verantwortlich sind – Balletttänzerin, Sportler, Professor, Bürgerrechtler, Doktor, Punk, etc.

Dept. of State Security, Main Section XX, East Berlin, June 9 1984

Lower-ranking Stasi officials line up ready to offer their congratulations. In honour of the occasion they have also dressed up as their adversaries, i.e. the groups they are responsible for observing: prima ballerina, sportsman, professor, civil rights campaigner, doctor, punk, etc.

SVEN JOHNE

SOME ENGELS

2013, HD Video, 27:13 min

Englisch mit deutschen Untertiteln | English with German subtitles
Darsteller | Actors: **Herbert Olschok, Norbert Stöß, Daniel Krauss, Marc Zwinz, Gottfried Richter, Torsten Buchsteiner and Chris Woltmann**
Kamera/Beleuchtung | Camera/Lighting: **Steve Kfoury**
Ton | Sound: **Marcel Timm**
Schnitt | Editor: **Sven Voß**
Drehbuch | Script: **Sven Johne und Chris Woltmann**
(enthält Text aus **Das Begräbnis von Karl Marx von Friedrich Engels**)
(including text from "Karl Marx's Funeral" by Friedrich Engels)

In seiner Videoarbeit Some Engels unternimmt Sven Johne eine ikonische Aneignung des Castinggesprächs. Ein amerikanischer Casting Director ist in Berlin auf der Suche nach einem Schauspieler, der die Rede Friedrich Engels am Grab seines Freundes und Weggefährten Karl Marx halten soll. Die Schauspieler sprechen den Anfang der Rede in eine kleine Kamera zu dem hinter einem großen Tisch sitzenden Mann. Die Beschränkung durch das Format des Castinggesprächs ruft ein gewisses Gefühl des Eingeengtseins hervor (auch als Individuum durch ideologische Konstrukte). Die mangelnde Beherrschung des Englischen durch die Schauspieler ließe sich auch als Metapher lesen, nicht nur für ein offenkundiges Machtgefälle, sondern auch für Fallstricke in der Kommunikation, für komplex verhandelte persönliche Hoffnungen, ideologische Anschauungen und Enttäuschungen.

The video piece Some Engels (2011) by Sven Johne is an iconic appropriation of the casting interview. An American casting director arrives to Berlin in search of an actor who can deliver the speech of Friedrich Engels at the grave of his friend and comrade Karl Marx. The actors recite the opening of the speech into a small camera and to a man sitting behind a large table. The framing constraint of the casting interview evokes a certain feeling of being entrapped (also as individuals within ideological constructs). Meanwhile the actors' lack of fluent English could also be read as a metaphor, not only of an evident power relation, but also of the pitfalls of communication and the complexity of negotiations between personal hopes, ideological convictions and disappointments.

SVEN JOHNE

JUTTA

2014, HD Video, 17:36 min

Deutsch mit englischen Untertiteln | German with English subtitles

Darstellerin | Actor: **Tatja Seibt**

Kamera/Beleuchtung | Camera/Lighting: **Steve Kfoury**

Ton | Sound: **Frank Ebermann**

Maskenbildner | Make-up: **Roland Krämer**

Schnitt | Editors: **Sven Voß, Sven Johne**

Zeichnungen | Drawings: **Christine Matzke**

Untertitel | Subtitles: **Chris Woltmann**

Drehbuch | Script: **Sven Johne** (basierend auf Zitaten des deutsch-brasilianischen Tycoons **Eike Batista**)

(based on quotations from the German-Brazilian tycoon Eike Batista)

In seiner aktuellen Arbeit Jutta nutzt Sven Johne die Form eines bekenntnishaften Monologs mit intimen persönlichen Erinnerungen und bereitet so eine Bühne, die das Gewicht ungeheuerlicher, unsere heutige Welt formende Kräfte und Mächte trägt. Die Hauptfigur Jutta, eine elegante ältere Dame, geht allein durch eine riesige Wohnung und ruft nach der unsichtbar bleibenden Hausangestellten Gabriella. Nach dem Zuziehen der Vorhänge – zum Ausschließen des üppig-tropischen Szenarios, das in der Eröffnungsszene des Videos zu sehen war – setzt Jutta zu ihrer monologischen Lebensbeschreibung an, die sie an die Geschäftsunternehmungen ihres Sohnes Erik anlehnt. Die Figur des Erik ist angelehnt an eine lebende Person, den deutsch-brasilianischen Tycoon Eike Batista, der einmal der siebtreichste Mensch der Welt war. In detaillierter Erinnerung an seine megalomanen Geschäftsideen liefert Jutta eine umfassende Kritik des Globalkapitals von heute durch genaue Aufzählung der Sünden, Fallen und Kontroversen, mit denen der Weg ihres Sohnes zum Erfolg und letztendlichen Scheitern gepflastert war.

Jutta (2014), a recent work by Sven Johne uses the form of a confessional monologue, with its intimacy of personal recollection for opening up the stage that holds the weight of monstrous powers and forces shaping our current reality. The main character, Jutta, an elegant old lady wanders around alone in a gigantic apartment, calling out to an invisible maid named Gabriella. After she closed the curtains, shutting herself out from the lush tropical scenario that appeared in the opening scene of the video, Jutta begins her monologue describing her life through the business adventures of her son, Erik. The character of Erik was modeled on a living person, the German-Brazilian tycoon Eike Batista, who was

once the seventh richest person on earth. While recalling in detail his megalomaniac business dealings, Jutta manages to provide a total critique of contemporary global capital through a precise list of the sins, pitfalls and controversies that paved the road of her son towards success and his ultimate failure.

SVEN JOHNE

GREATEST SHOW ON EARTH

2011, HD Video, 22:56 min

Deutsch mit englischen Untertiteln | German with English subtitles

Darsteller | Actor: **Gottfried Richter**

Kamera/Beleuchtung | Camera/Lighting: **Steve Kfoury**

Ton/Kameraassistent | Sound/Camera Assistant: **Marcel Timm**

Maskenbildner | Make-up: **Roland Krämer**

Schnitt | Editor: **Sven Voß**

Text | Text: **Sven Johne und Sebastian Orlac**

Übersetzung | Translation: **Chris Woltmann**

Fest im Bereich des Absurden verweilend, treibt Sven Johne die Kraft des Monologs in seiner annähernd 23 Minuten langen Arbeit Greatest Show on Earth ins Extrem. Eine charismatische Gestalt, gespielt von dem großartigen Gottfried Richter, spricht während der gesamten Dauer des Videos einen Bühnenmonolog zum unsichtbaren Publikum. In seltsam-rätselhafter Weise hebt der Sprecher zur Ankündigung des „Sonnenaufgangs“ als neuer Sensation der Einrichtung – vielleicht ein Zirkus oder Variététheater – an; deren Attraktionen umfassen Trickaufführungen wie das Verdampfen von Wasser oder Erzeugen von Regenbogen, die die Zuschauer zum Staunen bringen sollen. Der autoritäre Charakter des Zeremonienmeisters eignet sich gut, den in der Rede ausgedrückten Ärger und Frust zu kanalisieren. Als er gegen Schluss seiner Darbietung den Höhepunkt der Hysterie erreicht, bietet er dem Publikum alles Gold der Welt zum Einstecken an, warnt jedoch vor einer entscheidenden Nebenwirkung: Beim Griff nach dem Gold wird das Atmen unmöglich. Mit dem einfachen Mittel des Monologs gelingt Sven Johne ein kraftvolles archaisches Bild als kritisches Porträt unserer wohlstandsfixierten Gesellschaft und ihrer suizidalen Tendenzen.

Staying firmly in the territory of the absurd, Sven Johne pushes the power of the monologue to its extremes in his 22-minute long piece entitled Greatest Show on Earth (2011). A charismatic character performs a mono-

logue on stage to an invisible audience during the entirety of the video. Departing in a strange and enigmatic fashion, the speaker announces the ‘sunrise’ as a new sensation provided by the institution (possibly a circus, or a theater); whose attractions include performing tricks like evaporating water or creating rainbows to wow its audience. The authoritarian character of the MC is well suited to channel the anger and frustration expressed in the speech. As he reaches the heights of hysteria towards the closing of his performance, he offers all the gold in the world to the audience to grab and run, cautioning, however with one crucial side effect: while grabbing the gold they might not be able to breath anymore. Through the simple means of the monologue, Sven Johne is able to evoke a strong archaic image as a sharp critical portrait of our wealth-driven society and its suicidal tendencies.

SVEN JOHNE

ELMENHORST

2006, HD Video, 6:20 min

Darsteller | Actors: **Gottfried Richter, David Lukowczyk**

Kamera | Camera: **Steve Kfoury**

Ton | Sound: **Lothar Niehaus**

Schnitt | Editor: **Ulf Albert**

Das Szenario von Elmenhorst spielt in der Mecklenburger Bucht, einem ehemaligen militärischen Sperrgebiet der DDR, das eine Republikflucht verhindern sollte, und beschwört historische Schrecken einer schmerzvollen, nicht allzu fernen Vergangenheit. In einer bedrückenden, an Bergman erinnernden Szene sehen wir einen älteren und einen jüngeren Mann unter schwer-grauem Himmel am Meer entlanggehen. Vermutlich Vater und Sohn, die normalerweise auf ihrem Sonntagsspaziergang ins Gespräch vertieft wären, stattdessen aber hängt eine Kalaschnikow von der Schulter des Älteren, und das Schweigen suggeriert, dass das zu Sagende unsagbar ist. Allein mit den Mitteln des durchdringenden Schweigens, beherrschter Mimik und minimierten Gesten gelingt es Sven Johne, Spannung und Ungewissheit bis ins fast Unerträgliche zu steigern. Aufbauend auf persönlichen Erinnerungen und Konflikten, entwirft der Künstler ein poetisches Bild zur Beschreibung von Kommunikationsnöten, wenn ideologische Konstrukte und persönliche Überzeugungen einem ehrlichen Artikulieren wie auch echtem Verständnis im Weg stehen.

The scenario of Elmenhorst takes place at the Bay of Mecklenburg, a former military zone preventing East Germans from escape, evoking painful historical atrocities from the not too distant past. In a heavy Bergman-like scene, we see an older and a younger man walking under the weighty grey skies by the sea. Probably a father and son, who would have normally been engaged in deep conversation during their Sunday walk, but instead a Kalashnikov hangs from the shoulder of the older one and the silence suggests that what has to be said is unspeakable. With the sheer means of this penetrating silence, controlled facial expressions and minimised gestures, Sven Johne manages to build up tension and suspense to its nearly unbearable limits. Built on personal memories and conflicts, Sven Johne proposes a poetic image to describe the hardships of communication when ideological constructs and personal beliefs are in the way of truthful articulation and real understanding.

SVEN JOHNE

GOOD LUCK

2012, Archival Pigment Print, Messingplatte, 190 x 145 cm, gerahmt

„Porto di Lampedusa, 15 Settembre 2010 ore 22.11“

Leihgabe des Künstlers

2012, archival pigment print, brass plate, 190 x 145 cm, framed
„Porto di Lampedusa, 15 Settembre 2010 ore 22.11“
Courtesy of the artist

JUMANA MANNA UND SILLE STORIHLE

THE GOODNESS REGIME

2013, HD video, 21 min

Englisch, norwegisch mit deutschen Untertiteln | English, Norwegian with German subtitles

The Goodness Regime entstand als gemeinschaftliche Autoren- und Regiearbeit der Künstlerinnen Jumana Manna und Silje Storihle. Mit Kindern besetzt, untersucht der Film die Grundlagen, die Ideologie und das Selbstbild des modernen Norwegens – von den Kreuzzügen über die Abenteuer Fridtjof Nansens und dem Trauma der deutschen Besetzung im zweiten Weltkrieg bis zum diplomatischen Theater des Osloer Friedensabkommens. Die Arbeit wurde in Norwegen und Palästina gedreht und verbindet Spielszenen mit historischen Tonaufzeichnungen (darunter Bill Clintons Rede anlässlich der Unterzeichnung des Osloer Friedensabkommens sowie Premierminister Kjell Magne Bondeviks Neujahrsansprache an das norwegische Volk im Jahre 2000) und neuen, vor Ort gefilmten dokumentarischen Aufnahmen. Die Premiere des Films fand in der Kunsthall Oslo statt, exakt zwanzig Jahre nach Abschluß und Unterzeichnung des Oslo-Abkommens zwischen Israel und der PLO im August und September 1993.

The Goodness Regime is a film written and directed collaboratively by the artists Jumana Manna and Silje Storihle. With the help of a cast of children, the film investigates the foundations of the ideology and self-image of modern Norway – from the Crusades, via the adventures of Fridtjof Nansen and the trauma of wartime occupation, to the diplomatic theater of the Oslo Peace Accords. The piece was shot in Norway and Palestine, and combines the children's performances with archive sound recordings (including US President Bill Clinton speaking at the signing of the Oslo Accords, and Prime Minister Kjell Magne Bondevik's New Year address to the Norwegian people in 2000) and new documentary footage filmed on location. The film premiered at Kunsthall Oslo exactly twenty years after the conclusion and signing of the Oslo Agreement by Israel and the PLO in August and September 1993.

JUMANA MANNA

A SKETCH OF MANNERS (ALFRED ROCH'S LAST MASQUERADE)

2013, HD Video, 12 min

Koautor: Norman M. Klein

Englisch mit deutschen Untertiteln | English with German subtitles

Alfred Roch, Mitglied der palästinensischen Nationalliga, ist ein Politiker mit bohemienhaftem Flair. 1942, mitten im zweiten Weltkrieg, schmeißt er einen Maskenball, der sich als der letzte in Palästina erweisen wird.

Mannas Ausgangspunkt für A Sketch of Manners bildete ein Foto, das Ostern 1924 bei einem Kostümfest in Alfred Rochs Haus in Jaffa in Palästina aufgenommen worden war. Diese Fotografie verlockte die Künstlerin zur Auseinandersetzung mit einem weniger zugänglichen Aspekt der Geschichte – wie das Leben der bürgerlichen Mittelschicht in Palästina vor der Krise ausgesehen haben könnte; eine Narration von Geschichte, die angesichts der derzeitigen Lage nur schwer vorstellbar ist. Die historische Figur des Alfred Roch steht am Anfang dieser Reise, die „das Bild dessen untergräbt, was ein ‚palästinensischer Politiker‘ ist“, wie Manna es ausdrückt. Ein vermögender Landbesitzer, der dekadente Partys gab, aber auch ein politisch engagierter Bürger war, über seine Mitgliedschaft im palästinensischen Nationalkongress Einfluss auf die Weltpolitik zu nehmen suchte und 1939 Mitglied der palästinensischen Delegation im Londoner St. James Palace war.

A Sketch of Manners (Alfred Roch's Last Masquerade) was co-scripted with Norman M. Klein. Alfred Roch, member of the Palestinian National League, is a politician with a bohemian panache. In 1942, at the height of WWII, he throws what will turn out to be the last masquerade in Palestine. Manna's point of entry was a photograph taken in 1924 at an Easter Masquerade party organized in Alfred Roch's house in Jaffa, Palestine. The image enticed her into the search of a less accessible history; what a middle-class bourgeois life could have looked like before the crisis, a narration of history that, given the current situation, does not even readily present itself to the imagination. A historical figure, Alfred Roch, begins this journey whose character "... subverts the image of what the 'Palestinian politician' is" as Manna puts it. A wealthy land owner who threw decadent parties, but who also was a politically engaged citizen, trying to influence world politics through his membership in the Palestinian National Congress, and was later a member of the Palestinian Delegation to London at St. James Palace in 1939.

JUMANA MANNA

THE UMPIRE WHISPERS

2010, HD Video, 15 min

Englisch, hebräisch mit deutschen Untertiteln | English, Hebrew with German subtitles

Die Interviewform bot Jumana Manna den perfekten Rahmen für ihre Videoarbeit The Umpire Whispers, in der sie mittels einer sehr persönlichen Geschichte die ausbeuterischen Beziehungen zwischen Alter und Geschlecht untersucht. Die Arbeit erzählt eine Geschichte, welche die Ambiguität eines mächtigen und bewunderten männlichen Trainers im Leben von Athletinnen während besonders wichtiger Jahre ihrer Entwicklung aufdeckt. Die Virtuosität liegt in der Weise, wie zwei Erzählstränge miteinander verwoben werden: Beim Versuch, den unheimlichen Elementen im Verhältnis zu ihrem Trainer auf den Grund zu gehen, konnte die Künstlerin zugleich eine traumatische Erinnerung an eine Demütigung aufrufen, die den Rahmen einer repressiven Politik umreißt.

The interview-form provided Jumana Manna the perfect frame for her video The Umpire Whispers (2010) in its use of a very personal story exploring the exploitative nature of hidden age and gender relations. The piece tells a story that reveals the ambiguity of the powerful and adored male coach in the lives of the female athletes within their most formative years. The virtuosity of the video is how two narratives can be woven together: by trying to understand the uncanny elements of the relationship with her coach she could also recall a traumatic memory of humiliation that outlines the frame of oppressive politics.

JUMANA MANNA

BLESSED BLESSED OBLIVION

2010, HD Video, 23 min

Arabisch mit deutschen Untertiteln | Arabic with German subtitles

In dieser Arbeit versucht sich die Künstlerin an einer Katalogisierung der Kultur der Halbstarken Ost-Jerusalems durch die Infiltration ihrer heiligsten Orte mit

ihrer Kamera. Das Video macht eindeutige Anspielungen auf Kenneth Angers *Scorpio Rising* (1963), weicht hiervon jedoch mit dialogischen Einsprengseln ab. Durch die Verwendung von Nahaufnahmen, dynamischen Schnitten und arabischer Popmusik (Shaabi) weist die Arbeit unverkennbare Bezüge zu Musikvideos auf. Manna erhielt Zugang zu geschlossenen und normalerweise Männern vorbehaltenen Räumlichkeiten wie Friseurläden, Fitnessstudios und Autowerkstätten in Ost-Jerusalem. Indem sie hermetische Räume ins Bild setzt, in denen Maskulinität regiert, sucht sie den Urgründen und Antworten nachzuspüren, die Männergemeinschaften in einem eingegengten sozialen und politisch erdrückenden Umfeld bieten können.

In this piece the artist attempts to catalogue the thug culture of East Jerusalem by infiltrating its most sacred spaces with her camera. The video makes clear references to Kenneth Anger's *Scorpio Rising* (1963), but departs occasionally into snatches of dialogue. The work bears strong references to music videos by using close-up imagery, dynamic editing and popular Arabic music (Shaabi). Manna accessed normally closed and exclusively male spaces like barber shops, gyms and garages in East Jerusalem, and by mapping the hermetic spaces where masculinity rules, she attempts to trace the sources and answers that a male community can provide in a limiting social and overbearing political environment.

JUMANA MANNA

UNLICENSED PORCH 1 - 3

2015, Skulptur, Kalkstein, Mörtel, Holz, Beton, Abmessungen variabel

2015, Sculpture, Limestone, mortar, wood, concrete, Dimensions variable

SVEN JOHNE

BIO

Sven Johne wurde 1976 in Bergen auf der Insel Rügen geboren. Er studierte erst deutsche Literatur, Journalistik und Onomastik an der Universität Leipzig, bevor er 1998 das Studium der Fotografie in der Klasse von Timm Rautert an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig begann. 2006 schloss er das Studium als Meisterschüler ab.

Die Arbeiten von Sven Johne wurden in den vergangenen Jahren in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen verschiedenster renommierter Institutionen gezeigt – unter anderem in der De Appel Foundation, dem Witte de With, dem Kalmar Konstmuseum, dem MUDAM Luxembourg, in der Camera Austria, der Bundeskunsthalle Bonn, dem Sprengel Museum, dem Museum der Bildenden Künste Leipzig, dem Fotomuseum Braunschweig, der Hamburger Kunsthalle, den Kunstwerken Berlin, dem Frankfurter Kunstverein und der Lipsius Kunsthalle Dresden. Dieses Jahr werden Arbeiten von ihm auf der 5. Thessaloniki Biennale, im Museum Morsbroich, der Arbeiterkammer Wien, dem Grassi Museum Leipzig und in der Pinakothek der Moderne, München ausgestellt.

Sven Johne war Stipendiat zahlreicher Stiftungen, wie beispielsweise dem DAAD, der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung, der Stiftung Karl-Schmidt-Rottluff, dem ISCP New York und erhielt außerdem den Förderpreis der Günther-Peill-Stiftung. Darüber hinaus veröffentlichte er seit 2005 sieben Monographien – die letzten beiden Titel sind *Where the sky is darkest, the stars are brightest*, herausgegeben von Camera Austria 2013 und *Fußnoten der Weltgeschichte 2. Januar – 10. November 1989* im Jahr 2014.

Sven Johne was born in 1976 in Bergen on the island of Rügen (Germany). He studied German Literature, Journalism and Onomatology at the University of Leipzig between 1996-1998. He then went on to study Photography under Timm Rautert at the Hochschule für Grafik und Buchkunst in the Academy of Visual Arts, Leipzig where he finished his masters in 2006.

In recent years, works of Johne have been exhibited in numerous national and international venues including: The De Appel Foundation, Amsterdam; Witte de With, Rotterdam; The Kalmar Konstmuseum at the MUDAM, Luxembourg; Camera Austria; Bundeskunsthalle Bonn; The Sprengel Museum, Hannover; Museum of Fine Arts, Leipzig; Fotomuseum Braunschweig; Hamburger Kunsthalle; Kunstwerke, Berlin; Frankfurter Kunstverein; and the Lipsius Kunsthalle, Dresden. In 2014 he took part

in the 5th Thessaloniki Biennale, Greece; exhibited in the Grassi Museum, Leipzig; the Arbeiterkammer Wien, Vienna; and the Pinakothek der Moderne, Munich.

Sven Johne has been awarded several grants and fellowships from various foundations including those from: DAAD, Alfred Krupp von Bohlen and Halbach Foundation; Karl Schmidt-Rottluff Foundation; ISCP New York; as well as having received a scholarship from the Günther Peill Foundation. Additionally, he has published seven monographs since 2005, the last two being: *Where the Sky is Darkest, the Stars are Brightest*, published by Camera Austria, 2013; and *Footnotes of History January 2-November 10 1989*, in 2014.

JUMANA MANNA

BIO

Jumana Manna wurde 1987 in New Jersey geboren und wuchs in Jerusalem auf. Sie studierte an der Bezalel Academy of Arts in Jerusalem, der National Academy of the Arts in Oslo und erlangte 2011 ihren Masterabschluss in Ästhetik und Politik am California Institute of Arts, Los Angeles.

Ausgewählte Einzelausstellungen fanden im Sculpture Center, New York; CRG Gallery, New York; der Kunsthall Oslo und dem Künstlerhaus Bethanien, Berlin statt. In den vergangenen Jahren wurden ihre Arbeiten im Rahmen von Gruppenausstellungen im Museum of Modern Arts, Warschau; der Bergen Triennial, Norwegen; Meeting Points 7, CIC, Kairo; dem Hennie Onstad Kunstsenter, Norwegen; dem Museum of Contemporary Art Norway; dem Museum of Modern Art Antwerp; der Young Artists Society UKS und in der Kunsthall Charlottenberg, Kopenhagen gezeigt.

Neben der Teilnahme an internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen wurden ihre Videoarbeiten auf zahlreichen Filmfestspielen gezeigt. Aufführungen fanden im Hackney Picturehouse, London; dem Institute of Contemporary Arts, London; der Tate Modern, London; der 12x12 video lounge der Berlinischen Galerie, Berlin; dem Filmforum Museum Ludwig, Köln; dem Ashkal Alwan Homeworks Forum IV, Beirut, und dem International Film Festival Rotterdam statt. Außerdem nahm sie an der Sharjah Biennial (2012) und der Performa 13 Biennial (2013), New York teil.

Manna erhielt Preise und Stipendien verschiedener Stiftungen. Darunter befinden sich die Quattan Foundation, ein Residenzaufenthalt im Künstlerhaus

Bethanien, ermöglicht durch das Office of Contemporary Art Norway, sowie der Förderpreis der Sharjah Art Foundation, verliehen 2014.

Jumana Manna was born in 1987 in New Jersey and grew up in Jerusalem. She studied at the Bezalel Academy of Arts in Jerusalem; at the Oslo National Academy of the Arts; and in 2011 completed her Masters in Aesthetics and Politics at the California Institute of the Arts, Los Angeles.

Selected solo exhibitions include those at the Sculpture Center, New York; CRG Gallery, New York; Kunsthall Oslo; and Künstlerhaus Bethanien, Berlin. In recent years her works have been shown as part of group exhibitions at the Museum of Modern Art, Warsaw; The Bergen Triennial, Norway; Meeting Points 7, CIC, Cairo; the Hennie Onstad Kunstcenter, Norway; the Museum of Contemporary Art Norway; the Museum of Modern Art Antwerp; the Young Artists Society UKS, Norway; and at Kunsthall Charlottenborg, Copenhagen.

Alongside her exhibitions, video works have been screened at numerous film festivals, and venues including: the Hackney Picturehouse, London; the Institute of Contemporary Arts, London; Tate Modern, London; The 12x12 video lounge of the Berlinische Galerie, Berlin; Filmforum Museum Ludwig, Cologne; Ashkal Alwan Homeworks Forum VI, Beirut; and the International Film Festival Rotterdam. Furthermore, she has participated in the Sharjah Biennial (2012) as well as the Performa 13 Biennial (2013), New York.

Manna has been awarded grants and fellowships from various foundations including those from: the Qattan Foundation; the Künstlerhaus Bethanien fellowship for residency from the Office of Contemporary Art Norway; and was awarded a grant by the Sharjah Art Foundation in 2014.

AUSSTELLUNG - THE EXHIBITION

Produktion | Production:
Edith-Russ-Haus für Medienkunst
Edith-Russ-Haus for Media Art

Kuratoren | Curators:
Edit Molnár & Marcel Schwierin

Projektkoordination | Project Coordination:
Ulrich Kreienbrink

Grafik | Graphic Design:
Katarina Šević

Kunstpädagogisches Programm | Educational Program:
Mona Tiltsch, Sandrine Teuber

Technische Assistenz | Technical Support:
Carlo Bas Sancho
Mathis Oesterlen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Public Relations:
Annika Milz

EDITH
RUSS
HAUS

**Katharinenstraße 23
D-26121 Oldenburg
Telefon: +49 (0)441 235 32 08
info@edith-russ-haus.de**

www.edith-russ-haus.de

Öffnungszeiten | Opening Hours:
Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr
Tuesday to Friday 2 a.m. to 6 p.m.
Saturday and Sunday 11 a.m. to 6 p.m.
Montag geschlossen | Monday closed

Sonderöffnungszeiten | Special Opening Hours:

Während der Osterfeiertage ist die Ausstellung jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet.
The exhibition while the Easter Holidays is opened from 11 a.m. – 6 p.m.

Führungen | Guided tours:

Jeden Sonntag 11 Uhr und 15 Uhr (Teilnahme kostenfrei bei regulärem Eintritt in die Ausstellung). Gruppenführungen nach Absprache. Bitte beachten Sie auch das Rahmenprogramm zu unserer Ausstellung. Keine Führung am 5. April.

Every Sunday at 11 a.m. and 3 p.m. (Attendance free, regular entrance into the exhibition). Group tours on request. Please consult the special parallel program. No guided tour on April 5th.

Kuratorenführung | Guided tours with the curators:

Do, 12.03.2015, 19 Uhr

Ausstellungsraum des ERH | Exhibition ERH

Ausstellungsrundgang mit der Kuratorin Edit Molnár (In englischer Sprache)

Curators walk in the exhibition with Edit Molnár (In English language)

So, 12.04.2015, 15 Uhr

Ausstellungsraum des ERH | Exhibition ERH

Ausstellungsrundgang mit dem Kurator Marcel Schwierin (In deutscher Sprache)

Curators walk in the exhibition with Marcel Schwierin
(In German language)

Gefördert von | Sponsored by



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



STADT OLDENBURG I.O.